

zum ULV-Ausschuss am 30.09.2015, TOP 5

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 16.09.2015

Az.

Zuständig: Johann Taschner, ☎ 08092-823-178

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

ULV-Ausschuss am 30.09.2015, Ö

## **Ausgleichsflächen, Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.05.2015**

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.05.2015, Ausgleichsflächen

### **Sitzungsvorlage 2015/2453**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im  
ULV-Ausschuss am 19.03.2014

In der Sitzung des ULV-Ausschusses am 19.03.2014 berichtete die untere Naturschutzbehörde anhand einer Power-Point-Präsentation über Defizite in der Verwaltung und Überwachung der Ausgleichs- und Ersatzflächen (AEF) im Landkreis. Es wird angenommen, dass sich ca. 40-50 % der AEF nicht in dem ihnen jeweils zugeordneten, guten ökologischen Zustand befinden.

Der ULV hat daraufhin folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

- 1. Der ULV-Ausschuss unterstützt das Vorhaben der Verwaltung, den Zustand der Ausgleichsflächen insgesamt und langfristig zu verbessern.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Situation der Ausgleichsflächen“ in einer der nächsten Bürgermeisterdienstversammlungen vorzustellen und die Gemeinden in geeigneter Weise bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu unterstützen.**
- 3. Der ULV-Ausschuss beauftragt den Landrat, das Umweltministerium zu bitten, ein Modellprojekt „Ausgleichsflächenmonitoring“ im Landkreis Ebersberg zu initiieren und entsprechende finanzielle Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Dabei ist insbesondere der Aufwand, der für das Monitoring von Ausgleichsflächen entsteht, darzulegen verbunden mit dem Hinweis, dass das dafür zur Verfügung gestellte Staatspersonal nicht ausreicht.**
- 4. Die Verwaltung wird gebeten, in der Herbstsitzung des ULV-Ausschusses erneut zu berichten.**

In Vollzug des Beschlusses hat der Landrat mit Schreiben vom 06.08.2014 den Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz um Unterstützung gebeten, was mit Schreiben des BayStMUV vom 04.09.2014 auch zugesagt wurde. Das StMUV hat hierbei auf das zuständige Landesamt für Umwelt (LfU) als zuständige Fachbehörde hingewiesen und mitgeteilt, dass sich das LfU mit dem Landratsamt in Verbindung setzen wird um die notwendigen fachlichen und finanziellen Voraussetzungen eines solchen Modellprojekts zu besprechen. In der Folge hat das LfU in Abstimmung mit dem Landratsamt eine „Leistungsbeschreibung für die Entwicklung einer Methodik zur Erfassung und Bewertung der Umsetzungssituation von Ausgleichs- und Ersatzflächen“ erarbeitet. Mit dieser Leistungsbeschreibung sollte eine Ausschreibung an fachlich geeignete Landschaftsplanungsbüros erfolgen, exemplarisch und beispielhaft mindestens 50 AEF von privaten Eingriffsverursachern zu untersuchen. Auf Anregung der uNB und des Landrats wurde die Leistungsbeschreibung um weitere 50 kommunale AEF ergänzt. Um einen repräsentativen Querschnitt zu erhalten, sollen auch die AEF einer großen und einer kleineren Gemeinde mit einbezogen werden.

Der Umgang mit den Ausgleichsflächen und die Defizite bei deren Überwachung wurde im April 2015 von der BR-Redaktion „Jetzt red i“ als Thema für die Live-Sendung am 20.05.2015 in Ebersberg ausgewählt. Bei dieser Sendung war in Vertretung von Frau StMin Scharf Herr Präsident Kumutat vom LfU anwesend. Er hat im Zuge der Beantwortung der Fragen des Moderators u. a. folgendes geäußert: „...Ich möchte noch erwähnen, Herr Landrat hat eigens einen Ausgleichsmanager eingestellt, um diese Not, die vorliegt, hier zu lindern“.

Diese – unrichtige - Aussage ist während der Sendung unwidersprochen geblieben. Am Tag darauf haben sich aber sowohl das LfU als auch das BayStMUV von dieser Aussage, die als Zusage hätte gewertet werden können, distanziert und darauf hingewiesen, dass Herr Kumutat die Vorlage aus dem Ministerbüro falsch zitiert hatte. Das Landratsamt Erding – nicht EBE – hat einen Ausgleichsmanager eingestellt.

Mit Schreiben vom 14.07.2015 hat das LfU mitgeteilt, dass der erste Versuch einer Ausschreibung gescheitert ist. Der Grund lag darin, dass seitens des LfU von einem Finanzrahmen von 15.000 € ausgegangen wurde. Die beiden günstigsten Angebote haben sich aber bereits auf 30.000 € bzw. 50.000 € belaufen. Das LfU hat deshalb in Anerkennung der hohen Bedeutung des Flächenmanagements für die Vollzugsarbeit der Naturschutzbehörden beim BayStMUV eine Erhöhung des Finanzrahmens auf 60.000 € beantragt. Nach Zuweisung der Mittel im Januar 2016 soll eine erneute Ausschreibung für eine Auftragsvergabe mit überarbeiteter Leistungsbeschreibung erfolgen. Die Verwaltung hat der skizzierten Vorgehensweise zugestimmt.

Die Ausschreibungsvergabe und das Ergebnis der Untersuchungen bleiben deshalb zunächst abzuwarten.

Die Verwaltung schlägt vor, zunächst das Ergebnis des bayernweiten Modellversuchs im Jahr 2016 abzuwarten und erst im Lichte der Erkenntnisse des Modellversuchs über weitere Konsequenzen zu beraten.

Die Durchsetzung eines bayernweiten Modellversuchs auf Initiative des Landkreises Ebersberg kann bereits als erster großer Erfolg gewertet werden, um diesem Thema auch überregional Raum und Bedeutung zu verschaffen.

**Auswirkung auf Haushalt:**

Derzeit keine.

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Nach Vorliegen des Ergebnisses des bayernweiten Modellversuchs im Jahr 2016 wird über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen vom 22.5.2015 wieder beraten.**

gez.

Johann Taschner